

1409

ERNTEDANK

ERNTEDANK

Für die Glieder der Kirche ist es wohl etwas Selbstverständliches, dass sie in allem, was ihnen begegnet oder ihnen widerfährt, die Führungen Gottes erkennen, dass sie in allem, was sie genießen dürfen, die Wohltaten und Segnungen Gottes dankbar annehmen und so auch den Dank an heiliger Stätte darbringen, wenn die Ernte des Feldes eingebracht ist, die Gott zur Erhaltung des natürlichen Lebens gegeben und gesegnet hat, wie wir es am heutigen Tage in Gemeinschaft mit unseren Brüdern tun, indem wir dem HErrn danken, dass Er das Jahr gesegnet hat und Saat und Ernte nicht ausgeblieben sind. Es ist der Dank für das tägliche Brot. Wir sehen auch in allen anderen irdischen Gaben unverdiente göttliche Gnadengeschenke und in der demutsvollen Annahme und im Gebrauch derselben empfinden wir herzliche Freude in einem unauslöschlichen, Gott dem Vater immer von neuem gewidmeten Dank, und wir haben die Zusage: Wer Dank opfert, der preiset Mich und das ist der Weg, dass Ich ihm zeige das Heil Gottes. Wir wollen aber am Erntedankfest nicht nur bei den irdischen Dingen stehen bleiben. Es geziemt sich doch für uns an einem solchen Tage in unserem Geiste noch in eine höhere Welt zu steigen. Da erwartet uns auch ein großer Erntetag, an dem aber auch Rechenschaft von uns verlangt werden wird, wie wir

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN MAI 2004 / S5707

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

die Gaben, die uns in diesem Leben zuteil wurden, verwertet haben. Das Heil Gottes erkennen wir in der Kirche, in der Gemeinschaft des Leibes Christi, in der Neuschöpfung, die aus dem Irdischen jetzt schon in das himmlische Wesen versetzt und wo der Reichtum der himmlischen Schätze niedergelegt ist und ausgeteilt wird; wo Jesus Christus durch den Heiligen Geist wohnt und in jedem einzelnen Gliede Gestalt gewinnen will, und wo das vollkommene Dankopfer zur Verherrlichung Gottes des Vaters für die Gabe Seines Sohnes dargebracht werden soll, durch Den wir zu der Heilsanstalt gekommen sind, die himmlischen Ursprungs ist, und worin himmlische Kräfte lebendig und wirksam sind. Hier geht uns das Licht auf und bricht die Erkenntnis durch, was in Jesus beschlossen liegt und uns allen mitgeteilt wird. Hier erst, wo wir es suchen, wird das Herz bereitet zu wahrer Dankbarkeit für die Segnungen, die uns in Christo zufließen. Hier erst erkennen wir, dass wir unser Leben und alles, was sich daran knüpft, nur unserem HErrn und Heiland verdanken, der uns vom geistlichen Tode erweckt und uns mit Seinem unsterblichen Leben begabt und zur Herrlichkeit berufen hat. Hier leuchtet uns Seine Liebe allenthalben entgegen und strahlt jene Klarheit aus, die nur in Jesus zu finden ist.